

Bayerische Einzelmeisterschaft im Badminton 2012

Dorothea Füglein und Meike Hartenstein

starten für den TV Rehau

Dank der guten Platzierungen bei den oberfränkischen Einzelmeisterschaften im Oktober 2012 in Bayreuth hatten sich Meike Hartenstein und Dorothea Füglein für die Teilnahme an den bayerischen Einzelmeisterschaften in München qualifiziert. Am 24./25. November 2012 kämpften auf dem Vereinsgelände des ESV München jeweils etwa 25 Athletinnen und Athleten in jeder Altersklasse von U11 bis U19 in jeweils drei Disziplinen Einzel, Doppel und Mixed.



Entsprechend lebhaft ging es an den beiden Tagen in der Halle zu. Für die oberfränkischen Teilnehmerinnen galt bereits die Qualifikation zu dieser Meisterschaft als Erfolg und so fuhr man mehr mit dem olympischen Gedanken denn mit olympischen Zielen nach München. Auch das Einzel-ko-System, in dem alle Wettbewerbe ausgetragen wurden, legte die Vermutung nahe, dass es schwer werden würde, die erste Runde zu überstehen. Mit ihrem Mixedpartner

Bastian Ziegler von der TG Schweinfurt musste Dorothea Füglein ihr erstes Spiel in der Altersklasse U15 gegen Jana Lau und Michael Nerdenyan vom TSV Ansbach bestreiten.



Nach anfänglicher Führung verlief der erste Satz ausgeglichen und erst gegen Satzende konnte sich die Paarung aus Ansbach leichte Vorteile erspielen und den Satz mit 21:15 gewinnen. Im zweiten Satz führten die Ansbacher von Beginn an und gewannen auch diesen Satz mit 21:14.



Damit konnte das Mixed aus Rehau und Schweinfurt die gute Auslosung gegen ein ungesetztes Paar in dem starken 32-iger Feld leider nicht

zum Erreichen der zweiten Runde nutzen.

Im Mixed der Altersklasse U19 spielte Meike Hartenstein mit Lucas Euringer vom Post SV Landshut gegen Luca Heinle und Michael Leinauer vom TuS Geretsried. Den ersten Satz konnten Meike Hartenstein und Lucas Euringer denkbar knapp mit 22:20 in der Verlängerung gewinnen. Im zweiten Satz erwischten die Geretsrieder den besseren Start und gaben die knappe Führung bis zum Satzgewinn von 21:17 nicht mehr auf. Im Entscheidungssatz geriet das Mixed aus Rehau und Landshut früh in Rückstand und war nicht in der Lage, diesen noch aufzuholen. Mit 14:21 unterlagen sie der favorisierten Paarung, hatten dieser aber das Maximale abverlangt.



Im Dameneinzel U15 hatte Daniela Dietz vom SV Hof gegen Isabelle Mader vom TV Dillingen von Beginn an keine reelle Siegchance. Mit 7:21 und 8:21 musste sie sich der Dillingerin geschlagen geben.

Im Dameneinzel U19 war Christina Gensch vom Polizei SV 2000 München Meike Hartensteins erste Gegnerin.

Nach nervösem Beginn kam die Rehauerin zwar besser in die Partie, den Rückstand, der sich nach sehr ausgeglichenem Beginn in der Satzmitte ergab, konnte die Rehauerin jedoch nicht mehr ausgleichen.



Ihre sonst so beeindruckende mentale Stärke konnte Meike Hartenstein an diesem Tag leider nicht in gewohnter Weise abrufen und so machte sie den zweiten Satz zwar sehr spannend, konnte den verdienten Satzpunkt beim Stand von 20:19 jedoch nicht nutzen und unterlag unglücklich mit 20:22.



Am zweiten Wettkampftag wurden die Doppeldisziplinen ausgetragen. Aus dem Feld der insgesamt 16 qualifizierten Damendoppel in der

Altersklasse U15 erwischten Dorothea Füglein und Daniela Dietz (SV Hof) in der ersten Runde die an Platz vier gesetzten Anna Blomeyer und Michelle Deschle vom TSV 1906 Freystadt und dem TuS Geretsried.



Aus dieser praktisch unlösbaren Aufgabe gestaltete sich eine einseitige Begegnung, die die hoch favorisierten Damen aus Oberbayern jederzeit klar beherrschten und folgerichtig mit 21:7 und 21:4 deutlich für sich entschieden.



An der Seite ihrer Doppelpartnerin Kübra Amasyali vom TV 1889 Mitwitz stand Meike Hartenstein im Damendoppel U19 den an Position 4 gesetzten Amelie Specht und Anna Spielmann vom TV 1884 Marktheidenfeld bzw. TV 1897 Goldbach gegenüber.

Das oberfränkische Mixed ließ gegenüber den favorisierten Gegner-

innen aus Unterfranken zu keinem Zeitpunkt einen spielerischen Unterschied erkennen. Der ausgeglichene erste Satz ging lediglich durch einige kleinere Konzentrationsschwächen an die Damen aus Unterfranken. Der Satzverlauf und das Spielniveau waren wesentlich ausgeglichener, als es das Ergebnis von 14:21 aus Sicht des oberfränkischen Doppels vermuten lässt. Im zweiten Satz lag das oberfränkische Doppel sogar über weite Strecken in Führung, unterlag jedoch am Ende knapp mit 18:21.

Auch wenn einige der persönlichen Ziele nicht ganz erreicht werden



konnten, war das Wochenende in München dennoch für alle Beteiligten ein großartiges Erlebnis. Und so wurden auch die zählrichterischen

Pflichten kurz nach den Niederlagen bereits wieder mit einem Lächeln erfüllt.

